

Anleitung zur Beantwortung der Fragen

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen so, wie Sie die Situation in Ihrem Arbeitsbereich erleben. Kreuzen Sie jeweils das Antwortfeld an, das die Situation am besten beschreibt.

Hier ein Beispiel: „Wenn einer von uns Schwierigkeiten bei der Arbeit hat, dann wird ihm sicher von den Kollegen geholfen“

stimme überhaupt nicht zu
stimme eher nicht zu
teils/teils
stimme eher zu
stimme voll zu

Kreuzen Sie bitte Feld 1 an, wenn Sie der Aussage voll zu- stimmen .	X				
Stimmen Sie der Aussage weitgehend zu , dann kreuzen Sie bitte Feld 2 an.		X			
Stimmen Sie der Aussage überhaupt nicht zu, dann kreuzen Sie Feld 5 an.					X
Stimmen Sie der Aussage weitgehend nicht zu, dann kreuzen Sie Feld 4 an.				X	
Wenn Sie der Aussage weder zustimmen noch sie verneinen können, sondern mit teils/teils antworten wollen, kreuzen Sie Feld 3 an			X		

Wenn Sie eine Frage nicht beantworten können, dann lassen Sie die Beantwortung aus und gehen zur nächsten Frage über.

Den ausgefüllten Fragebogen geben Sie bitte im Umschlag..... usw.

Sie können Ihren Fragebogen direkt in die Urne.... usw.

Die Bögen werden in der Poststelle gesammelt und direkt an die mit der Auswertung beauftragte Universität München versandt. Die Umschläge werden im Hause [Betriebsbezeichnung] nicht geöffnet.

Falls Sie noch offene Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Multiplikator, Unterstützer oder Prozeßberater.

Mein Arbeitsbereich

stimme überhaupt nicht zu
stimme eher nicht zu
teils/teils
stimme eher zu
stimme voll zu

1	Bei meiner Arbeit kann ich ständig dazulernen.					
2	Ich bekomme genügend Informationen, um meine Arbeit zielgerecht auszuführen.					
3	Eigenverantwortliches Verhalten wird in unserer Abteilung geschätzt.					
4	Ich werde oft vor vollendete Tatsachen gestellt.					
5	Ich darf meinen Aufgabenbereich selbst organisieren.					
6	Eigene Ideen werden bei uns totgeredet.					
7	Ich muß nicht lange fragen, wenn ich etwas Wichtiges umsetzen will.					
8	Hier wird die Eigeninitiative des Mitarbeiters nicht gefördert, sondern für alle Aufgaben gibt es kleinliche Anweisungen.					
9	Wenn ich Fehler mache, brauche ich keine Angst zu haben.					
10	Selbst für die kleinsten Beschaffungen, die für meine Tages-arbeit notwendig sind, muß ich bürokratische Hürden nehmen.					
11	Ich gehe auf meinen Vorgesetzten zu, um Maßnahmen zu vereinbaren, die mich weiterbilden.					
12	Ich scheue den Weg zum Betriebsrat, weil ich Angst vor Benachteiligungen habe.					
13	Ich werde ermutigt, ungewöhnliche Aufgaben anzupacken.					

Die berufliche Entwicklung und Anerkennung

stimme überhaupt nicht zu
stimme eher nicht zu
teils/teils
stimme eher zu
stimme voll zu

14	Ich fühle mich durch die jährliche Leistungsbeurteilung gerecht beurteilt.					
15	Die Übernahme von verantwortungsvollen Aufgaben wird anerkannt.					
16	Erledige ich meine Aufgaben sehr gut, so trägt dies zu meinem beruflichen Weiterkommen bei					
17	Hier kann man nur etwas werden, wenn man gute Beziehungen hat.					
18	Ja-Sager kommen bei uns am besten voran.					
19	Die [Betriebsbezeichnung] bietet mir gute Möglichkeiten, mich weiterzubilden.					
20	Die Stellenbesetzung wird gerecht gehandhabt.					
21	Verbesserungsvorschläge werden schnell bearbeitet.					
22	Angenommene Verbesserungsvorschläge werden zügig umgesetzt.					
23	Verbesserungsvorschläge werden gerecht honoriert.					
24	Mein Personalbetreuer kümmert sich vertrauensvoll um meine Anliegen.					
25	Mein Betriebsrat setzt sich für mich ein.					

Die Zusammenarbeit zwischen den Kollegen im Arbeitsbereich.

stimme überhaupt nicht zu
stimme eher nicht zu
teils/teils
stimme eher zu
stimme voll zu

26	Die Ziele unseres Arbeitsbereichs sind allen im Team/Gruppe klar.					
27	Unser/e Team/Gruppe steht hinter den Zielen des Arbeitsbereichs.					
28	Die Mitarbeiter befähigen sich gegenseitig, ihre Aufgaben sehr gut zu erledigen.					
29	Die Aufgaben werden im Team, in der Gruppe entsprechend den Fähigkeiten verteilt.					
30	Durch gegenseitige Unterstützung erreichen wir in unserer Abteilung gute Leistungen.					
31	Wir sprechen oft über die Qualität der Zusammenarbeit in unserem Team.					
32	Bei uns braut man lieber in der Gerüchteküche, als sachlich zu informieren.					
33	Ich werde mit meinen Vorschlägen von meinen Kollegen ernst genommen.					
34	Wir hören einander selten zu, die Meinung des anderen interessiert nicht.					
35	Bei uns behält man seine Meinung über innerbetriebliche Vorgänge besser für sich: Man kann nie wissen, wie einem ein offenes Wort ausgelegt wird.					
36	Manche von uns verfolgen ihre persönlichen Ziele auf Kosten der anderen.					
37	Konflikte werden bei uns vertuscht.					
38	Probleme werden gemeinsam angegangen.					
39	Es gibt viele Einzelarbeiten bei uns im Arbeitsbereich: Eine Zusammenarbeit mit den Kollegen wird dadurch erschwert.					
40	In unserem Arbeitsbereich setzen wir genügend neue Ideen um, um wettbewerbsfähig zu sein.					
41	In meinem Team werden Team-Treffen an zwei Tagen im Jahr durchgeführt.					
42	Durch das Team-Treffen hat sich die Zusammenarbeit verbessert.					

Ich und mein Vorgesetzter

stimme überhaupt nicht zu
stimme eher nicht zu
teils/teils
stimme eher zu
stimme voll zu

43	Ich kann ein persönliches Problem mit meinem Vorgesetzten besprechen.					
44	Mein Vorgesetzter gibt Entscheidungsbefugnisse an mich ab.					
45	Mein Vorgesetzter weiß, was ich leiste.					
46	Ich werde mit meinen Vorschlägen von meinem Vorgesetzten ernst genommen.					
47	Mein Vorgesetzter und ich machen unsere Zielvereinbarung gemeinsam: Ziele werden nicht verordnet sondern vereinbart.					
48	Wenn ich Probleme mit der Zielerreichung habe, bekomme ich Unterstützung von meinem Vorgesetzten.					
49	Mindestens einmal im Jahr habe ich mit meinem Vorgesetzten ein Gespräch über die Zielerreichung.					
50	Mein Vorgesetzter beteiligt uns an seinen Erfolgserlebnissen.					
51	Ich bekomme genügend Rückmeldung vom Vorgesetzten, so daß ich genau weiß, wie es um meine Leistung steht.					
52	Mein Vorgesetzter fördert mich durch Weiterbildungsmaßnahmen.					
53	Mein Vorgesetzter spricht lieber mit seinen Vorgesetzten als mit uns Mitarbeitern.					
54	Mein Vorgesetzter wälzt von ihm gemachte Fehler auf uns Mitarbeiter ab.					
55	Mein Vorgesetzter setzt sich gerne mit neuen Ideen auseinander.					
56	Mein Vorgesetzter sorgt für eine reibungslose Zusammenarbeit zwischen uns Mitarbeitern.					
57	Mein Vorgesetzter zeigt uns schonungslos seinen Frust, den er bei der Arbeit hat.					
58	Unser Vorgesetzter nimmt Kritik von uns Mitarbeitern an.					
59	Mindestens einmal im Jahr gibt es zwischen unserem Vorgesetzten und dem Team das Mitarbeiter→Vorgesetzten Feedback.					

60	Das Feedback bewirkt eine positive Veränderung in unserem Team.					
61	Beim Feedback sagt niemand seine wirkliche Meinung.					
62	Bei Entscheidungen, die direkt die Interessen von uns Mitarbeitern betreffen, werden wir nicht nach unserer Meinung gefragt.					

Die Zusammenarbeit zwischen den Arbeitsbereichen

stimme überhaupt nicht zu
stimme eher nicht zu
teils/teils
stimme eher zu
stimme voll zu

63	Ich kenne meine Kunden im Werk.					
64	Die Aufträge aus anderen Arbeitsbereichen werden bei uns termingerecht erledigt.					
65	Die Bereitschaft, Informationen mit anderen Arbeitsbereichen auszutauschen, ist bei uns groß.					
66	Ich weiß immer, was meine Kunden von mir wollen					
67	Wir setzen uns mit besonderen Wünschen aus anderen Abteilungen detailliert auseinander.					
68	Die Zusammenarbeit mit anderen Arbeitsbereichen wird durch unseren Egoismus gebremst.					
69	Andere Arbeitsbereiche schätzen das Fachwissen unseres Bereichs					

Das Gespräch: Regelkommunikation

70	„Das Gespräch: Regelkommunikation“ findet bei uns regelmäßig statt.					
71	Dabei bekomme ich wichtige Informationen.					
72	Wir sprechen über aktuelle Themen unserer Kostenstelle bzw. unseres Teams.					

73	Wir können auch unsere eigenen Themen einbringen.					
----	---	--	--	--	--	--

Management und Organisation

stimme überhaupt nicht zu
stimme eher nicht zu
teils/teils
stimme eher zu
stimme voll zu

74	Unser Werk ist ein kompetenter [...] für die Automobilindustrie					
75	Die Führungskräfte beschäftigen sich intensiv mit den Wünschen unserer externen Kunden.					
76	Die Verbesserung der Prozesse wird von den Führungskräften aktiv vorangetrieben.					
77	Die Führungskräfte schaffen die Voraussetzungen, daß die Mitarbeiter ihr Bestes geben können.					
78	Die Führungskräfte sind gewillt, Entscheidungsbefugnisse abzugeben.					
79	Die Führungskräfte legen Wert darauf, daß die Arbeitsbedingungen ständig verbessert werden.					
80	Die Führungskräfte achten darauf, daß Doppelarbeit vermieden wird.					
81	Die Führungskräfte legen Wert darauf, daß die Mitarbeiter vor einem Stellenabbau keine Angst haben müssen.					
82	Durch Zusammenlegung von Bereichen hat man viel Bürokratie abgebaut.					
83	Die Zuständigkeiten sind durch deutlich abgegrenzte Verantwortungsbereiche geklärt.					
85	Bei Planungen werden diejenigen nicht beteiligt, die später die Auswirkungen zu tragen haben.					
86	Über Dinge, wie Auftragsentwicklung, Beschäftigungslage und Wettbewerbssituation werden wir rechtzeitig informiert.					
87	Unsere Organisation zeichnet sich durch Zuständigkeitswirrwarr aus.					
88	Von den Informationstafeln oder Schaukästen meiner Kostenstelle bekomme ich wichtige Informationen.					

Zum Schluß noch einige Fragen für die Statistik:

Welcher Ebene gehören Sie an?

Bitte Zutreffendes ankreuzen:

1	Gewerbliche Mitarbeiter	
2	Sachbearbeiter	
3	E5	
4	E4	
5	E1, E2, E3	

Wo arbeiten Sie?

Bitte Zutreffendes ankreuzen:

01	[...]	
02	[...]	
03	[...]	
04	[...]	
05	[...]	
06	[...]	

07	[...]	
08		
09		

10	[...]	
11	[...]	
12	[...]	
13	[...]	
14	[...]	

Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit